

Frühlingslied

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 18

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-426997>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frühlingslied.

Es stehen alle Bäume
Im schönsten Blütenkleid;
Es kost' der Schmucke Junge
Wohl mit der schlanken Maib.

Die Vögel singen munter
Und bauen sich ihr Nest,
Es spricht der Sensal freudig
Die Nachricht lautet: fest.

Die Schmetterlinge wiegen
Sich froh im Sonnenschein,
Und Steuerzettel fliegen
In jedes Haus hinein.

Maitäfer sitzen prozig
Auf jedem Blättchen schwer,
Und jede Zeitung nennet
Den — Steuerkommissär.

Es klappert auf dem Kirchthurm
Der Storch aus fremdem Land,
Und unten ein Neubürger:
„Dees ischt bei Gott e Schand!“

A.: Donnerwetter au! Drei Direktore und vo Jahr zu Jahr weniger Zunahme.

B.: Ich weiß was! Mi thut no einist drei zueche, de weiß me emal de, daß me bald fertig wird.

Peter: Vorhi hei mer is g'woege; denkst au, i mache mehr als zwei Zentner!

Christe: Das ist nüt!

Peter: Warum nüt?

Christe: He, wenn d' diner Schulde fresse chöntist, du miescht no einist so viel.

Briefkasten der Redaktion.



L. Z. i. P. Die bekannte Kollektion der „Europäischen Wanderbilder“, welche Dreßl Führt & Comp. herausgibt, ist um ein reizendes Heftchen vermehrt worden, wo ja allerdings der denkbar günstigste Stoff zu hübschen Illustrationen und auch zu einem anmutenden Textinhalt vorlag. Die alte Universität Heidelberg bildet das Doppelheft Nr. 87 und 88 dieser Sammlung. Die 35 Holzschnitte sind von J. Weber, den Text hat Karl Pfaff verfaßt. Wenn im nächsten Jahre Heidelbergs Alma mater ihren fünf-hundertjährigen Geburtstag feiert, wird dieses Büchlein gewiß auch Manchem, der dort hinunter pilgert, ein willkommener Reisebegleiter sein. — **A. v. A.** Mit bestem Dank erhalten und verwendet. — **K-z.** Weber für die Illustration noch sonst geeignet. Vielleicht im Kleide der Poesie. — **Mutz.** Wir haben soeben folgende Depesche erhalten: „England und Rußland haben die Vermittlungsanträge des »Club welsche« ausgeschlagen, der Krieg also unvermeidlich.“ Die Konstanzermüß ist bereits auf den Beinen. — **L. J.** Es geht nichts über solche Komödien, allein sie lassen sich weder wegschelten noch weglassen. — **J. S.** Mit Vergnügen an die Spitze befördert. Dank. — **Peter.** Ueberhäufen Sie den guten Mann nur nicht allzusehr mit Arbeit. — **Origenes.** Beides im Papierkorb verschwunden. Inskünftig soll ihr Wunsch Beachtung finden. — **Wien.** So viel wir wissen, ganz in der Nähe des Praterferns. — **H. i. Berl.** Die gewünschten Nummern sind unter Kreuzband an Sie abgegangen. — **Orion.** Wie lautet der Spruch für den 7. Mai? Aber gest. auswendig, wenn wir bitten dürfen. — **Jobs.** Lieber neue, als frisch aufgeputzte. — **†** Das ist nicht im I., sondern im III. Wahlkreis der Fall; allein eine solche Deutung wäre doch wohl etwas gewagt und eine Publikation derselben noch mehr. — **L. S. i. K.** Es gibt eben Dinge zwischen dem Himmel und der Erde, von welchen sich solche Köpfe nichts träumen lassen. — **W. N. i. H.** Gest. Montage. — **K. i. Stuttg.** Die Festtage haben das so mit sich gebracht, aber es wird rasch bessern. Freundlichen Gruß. — **M. i. C.** Welches ist der Vorderste, wenn England und Rußland hinter einander kommen? Natürlich, „und ich nid fuul und er haut mir Eins!“ — **S. K. i. N.** Mit dem ist es nicht gethan; es gehört eben auch eine gewisse Zugkraft der Person dazu. — **O. O.** Nein, dafür sind wir nicht eingericht. Der Spreier steigt so wie so von den Kernen. — **M. J.** Später vielleicht. — **Qui.** Im XI. Band des zitierten Werkes, Seite 297. Gest. nachschlagen. — **Paris und St. Denis.** Eine Antwort traf zur Stunde noch nicht ein; wir bitten darum, um einer Unterbrechung vorzubeugen. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

Med. Dr. Meister in Zürich

seit 40 Jahren patentirter Arzt
ertheilt mündliche und schriftliche Konsultationen über Krankheiten der Haut, der männlichen u. weiblichen Geschlechtsorgane und der Verdauungswerkzeuge nebst übrigen chronischen Krankheiten, wunter Bandwürmer und Epilepsie. Eigene allopathische und homöopathische Apotheke. — Sprechstunden täglich, auch Sonntags, von 9 bis 11 Uhr Vormittags und von 1 bis 4 Uhr Nachmittags in Zürich, Schweizergasse Nro. 14, I. Etage, Bahnhofquartier. -36-46

Kegelkugeln
von Pockholz,
sowie
Kegelspiele

empfehl't zu äusserst billig. Preisen
H. Huber,
Drechsler in AARAU.
Diplom der Landesausstellung Zürich.

Magenleiden,

Magenschwäche, Verdauungsstörung, Appetitlosigkeit, Aufstossen, Erbrechen, Blähungen, Magenkrampf, Mundgeruch, Darmleiden, Bauchschmerzen, Durchfall, Verstopfung, Wurmlleiden, Bandwurm, Hämorrhoiden, Lungen-, Kehlkopf- und Herzkrankheiten, Epilepsie, Ohrenleiden behandle mit unschädlichen Mitteln, auch brieflich
Brenicker, praktisch. Arzt in Glarus.

Als Spezialarzt für obige Krankheiten garantire für den Erfolg in allen heilbaren Fällen!

Man abonniert in allen Buchhandlungen auf

Gestirnmicht mit 180 Abbildungen.

Verlag von R. Schulz & Co. Straßburg i. E.

Chocolat Sprüngli
ZÜRICH

(Bl. 25)

Hôtel SEEHOF, Zürich.

Gasthof III. Ranges.
In bester Lage der Stadt
Schiffände.
Neu restaurirt, freundliche Zimmer,
gute Betten
empfiehlt sich dem Tit. reisenden
Publikum bestens.
Reale Land- u. fremde Weine,
feines Bier, gute Küche,
freundliche, zuvorkommende Bedienung.
NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise.
Achtungsvoll (N. 25)
Frau Wwe. Frey-Halder.

J. B. MÜLLER - ZÜRICH
PRÄWIRT u. DIPL. M.
XYLOGRAPHISCHE ANSTALT
FERTIGT
HOLZSCHNITTE & GLICHES
FÜR KUNST, WISSENSCHAFT, GEWERBE, INDUSTRIE, JÄNSERATE

Parquetbodenwische,
unübertroffene, beste Qualität,
in Blechbüchsen von 1, 2 1/2, 5, 15,
25 und 50 Kilo,
Stahlsplähne,
feine, mittlere und grobe,
Bodenöl, Terpentinöl,
Parquetbürsten
empfiehlt zu billigsten Preisen
H. Volkart, Droguerie,
(N. 31) 21
Zürich.

Trunksucht
heilt unter Garantie Spezialist
Karrer-Gallati, Mollis
(Glarus). Bezügl. Zeugnisse
und Fragebogen gratis. -57-52